

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Donnerstag, den 28. März 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S , im Bezirk 2 M 30 S . **Einrückungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 S .

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 M 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 M 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für **auswärts** bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Pflanzschulen,

die Unterhaltung, derselben in allen Gärten wird

Montag, den 1. April,

Vormittags 10 Uhr,

bei Mohr in Hirsau im Afford vergeben.

Feldverpachtung.

Die oberhalb der Wilbbader Straße gelegenen, bisher zur Blaise gehörigen Grundstücke am Staatswald Bauernstaig, P.N. 663 und 664, mit 1,2 ha. werden

Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle pro 1878 verpachtet.

Wegbau-Afford.

Nachmittags 4 Uhr

wird im Löwen in Oberreichenbach die Herstellung einer 314 m. langen und 2,5 m. breiten Steinvorlage in der Holländerplanie im Staatswald Weckenhardt mit einem Voranschlag von 400 M . und die Anlage von 100 Materiallagerplätzen am Esels- und Bruckmühlsträßchen veraffordirt.

R. Revieramt.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 2. April 1878, werden im hiesigen Gemeindefeld



50 Stück rothtannees Bauholz von 16

bis 20 Met. lang, 24 Stück schöne

Förden für Glaser und Schreiner geeignet, und 30 Säglöcher

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

im Ort, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Schultheißenamt.

Eisenhardt.

Stammheim.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Philipp Heinrich Strienz, Maurers in Stammheim,

wird die vorhandene Liegenschaft an den hienach genannten Tagen im ersten öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

a. auf der Markung

Stammheim

auf dortigem Rathhaus am

Dienstag, den 16. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

Gebäude:

Nro. 142.

— Nr 55 Met. Wohnhaus, zweistöckig,

— Nr 5 Met. Scheuer, unter einem Dach.

B.V.N. 1800 M

für die Holzgerechtigkeit 780 M

— Nr 11 Met. Schweinestall,

1 „ 82 „ Hofraum,

2 Nr 93 Met. im engen Gäßle,

gerichtl. angeschlagen à 1800 M

Gärten:

P.N. 239

3.

— Nr 38 Met. Gemüsegarten,

1 „ 26 „ Gras- und Baumgarten,

1 Nr 64 Met. in der Vorstadt neben dem Haus,

angeschl. à 100 M

P.N. 246

1.

3 Nr 20 Met. Gras- und Baumgarten,

1 „ 4 „ Land,

4 Nr 24 Met. in Volksgärten,

angeschl. à 180 M

Acker Felg Gezingen,

P.N. 2984

8 Nr 37 Met. Acker im großen Birkach,

angeschl. à 190 M

Dinkelblum 4 „

P.N. 2861.

14 Nr 38 Met. Acker im obern Birkach, angeschl. à 85 M
Dinkelblum 7 „

P.N. 2791.

16 Nr 76 Met. Acker auf der Untermarl, angeschl. à 280 M
Dinkelblum 8 „

P.N. 3325

1.
13 Nr 71 Met. Acker in Schanzengärten, angeschl. à 170 M
Dinkelblum 6 „

P.N. 2983.

3 Nr 37 Met. Acker im großen Birkach, angeschl. à 190 M
Dinkelblum 4 „
Felg Calw.

P.N. 1085

1.
12 Nr 12 Met. Baumacker am Salgenberg, angeschl. à 60 M

P.N. 1811.

19 Nr 33 Met. Acker in der Heerstraße, angeschl. à 220 M

P.N. 1955.

15 Nr 8 Met. Acker im Hau, angeschl. à 200 M

P.N. 329

2.
5 Nr 46 Met. Acker,
— „ 93 „ Grasrain mit Bäumen,
6 Nr 39 Met. in Mühläcern, angeschl. à 220 M .

P.N. 414.

4 Nr 10 Met. Acker,
— „ 59 „ Grasrain mit Bäumen,
4 Nr 69 Met. im Rienth, angeschl. à 120 M .

P.N. 1794.

15 Nr 12 Met. Acker in der Heerstraße, angeschl. à 275 M .

P.N. 3990

3.



- 9 Ar 25 Met. Acker auf dem Stiche, angechl. à 68 M. Einkornblum 3 "
- P.N. 323**
1.
6 Ar 39 Met. Acker in Mähäckern, angechl. à 220 M. Belg Hengstett:
- P.N. 4808.**
12 Ar 39 Met. Acker ob den Nächstwiesen, angechl. à 170 M.
- P.N. 4324.**
5 Ar 88 Met. Acker am Schindelberg, angechl. à 20 M.
- P.N. 2324**
3.
7 Ar 99 Met. Acker im obern Grund am Nischwäble, angechl. à 70 M. Dinkelblum 4 "
- P.N. 2020.**
23 Ar 8 Met. Acker, — " 96 " Debung,
- 24 Ar 4 Met. auf dem Stuz, angechl. à 170 M.
- P.N. 4322**
2.
8 Ar 89 Met. Acker am Schindlenberg, angechl. à 70 M.
- P.N. 1976.**
20 Ar 17 Met. Acker, 3 " 69 " Debung.
- 23 Ar 86 Met. an der Häffel, angechl. à 90 M. W i e s e n.
- P.N. 5253.**
23 Ar 87 Met. Baumwiese, — " 12 " Debung,
- 23 Ar 99 Met. im sauren Birkach,
- P.N. 5252.**
3 Ar 9 Met. Wiese mit Ackerrecht, — " 21 " Debung,
- 3 Ar 30 Met. im sauren Birkach, angechl. à 350 M.
- P.N. 4023.**
9 Ar 9 Met. Baumwiese mit Ackerrecht, — " 98 " Debung,
- 10 Ar 7 Met. am Stiche, angechl. à 40 M.
- P.N. 4115**
2.
6 Ar 57 Met. Wiesen, 1 " 25 " Land, — " 12 " Wiesen,
- 7 Ar 92 Met. im Winkelthal, angechl. à 230 M.
- P.N. 5117.**
11 Ar 47 Met. in Jägerwiesen, angechl. à 140 M.
- P.N. 3511**
2.
11 Ar 10 Met. Wiese mit Ackerrecht, 1 " 66 " Steinriegel,
- 12 Ar 76 Met.
- P.N. 3511**
3.
12 Ar 84 Met. Wiese mit Ackerrecht im hintern Eijestahl, angechl. à 900 M.
- P.N. 3429.**
16 Ar 28 Met. Wiese mit Ackerrecht am Burch, angechl. à 260 M.

b. auf Calwer Markung: auf dortigem Rathhaus, am Montag, den 15. April. d. J., Vormittags 11 Uhr,

P.N. 689
2.

10 Ar 47 Met. Wiese auf der Steinrinne, angechl. à 180 M.

Hierzu werden die Kaufsliebhaber — unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen. Calw, den 26. März 1878. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Unterreichenbach.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Kronenwirths Jakob Faas dahier kommt am Montag, den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: Gebäude Nr. 97.



1 Ar 18 □ Met. ein neu-erbautes zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude an der neuen Ortsstraße mit gewölbtem Keller, Brd.-Verf.-Anschl. 6600 M. — Ar 57 □ Met. Hofraum dabei mit 2 Ar 65 □ Met. Gemüsegarten hinter dem Haus, Anschlag zus. 5500 M. Den 23. März 1878. Schultheißenamt. Scholl.

II. Steigerungsanündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden folgende Liegenschaften des Kunstmüllers Johann Schmieerer von Mählhausen auf dem Rathhause allda Mittwoch, den 10. April 1878, Nachmittags 2 Uhr, nochmals öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn das sich ergebende höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreicht.



I.

Das eine Stunde von der Eisenbahnstation Weil b. Stadt entfernte mit starker Wasser-

- kraft versehene Mählgut, bestehend in:
- 1) einer zweistöckigen Behausung mit einer Mahlmühle, 3 Mahlgängen und einem Schalgang, aus der Kunstmühle mit Wohnung, der Gypsmühle und Hausreibe der Branntweimbrennerei und Mosterei, einer Wagenremise, einer zweistöckigen Scheuer mit 2 Stallungen, einem Holzschopf mit Schweinställen, einem gewölbten Keller unter der Staffel nebst sämmtlichem Hausplatz und aller Hofraithe, ferner:
 - 2) 2 1/2 Brtl. Garten neben der Scheuer und 1 1/2 Brtl. Garten auf der Insel,
 - 3) 3 Brtl. Acker nebst 1 Brtl.

Wiesen und Ruchengarten hinter der Mühle,

4) 2 Brtl. 3 Rthn. Wiesen vor der Reibmühle aufwärts und

5) 2 Brtl. 4 Rthn. Wiesen beim obern Wehr, neben Sebastian Sturm und Binzens Enghofer,

zus. tagirt zu 57,000 M.

II.

13 Morgen 31 Rthn. Acker in 15 Parzellen,

tagirt zu 5145 M.

Summe 62,145 M.

Zwei und sechszigtausend einhundert fünf und vierzig Mark.

Der Kauffchilling vom Mählgute ist mit 1/3 baar beim Zuschlage, der Rest in drei gleichen zu 5% vom Tage des Zuschlags verzinlichen Jahrzielen, 1. Dezember 1878 erstmals zu bezahlen.

Biorzheim, den 16. März 1878.

Der Vollstreckungsbeamte: Klorer.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 2. April 1878, aus dem Stadtwald Mählig:

110 Rm. Nadelholz-Scheiter, 228 Rm. dto.

Brügel, 60 buchene, 20 eichene, 4670 Nadelwellen und 15 Reishaufen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag auf der Calw Altburger Straße. Gemeinderath.

Schafhausen.

Stammholz-Verkauf.



Am Samstag, den 30. d. M., Mittags 1 Uhr werden im Gemeindevald großer Herdtse 32 St. Eichen u. 10 St. Aspen,

Birken und Buchen gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft im Schlag. Schultheißenamt. Kleinfelder.

Ottenbronn.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, werden aus hiesigem Gemeindevald

43 St. Langholz mit 31 Zm.,

30 Rm. Scheiterholz und 1000 Wellen im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht.

Den 27. März 1878.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Kleesamen

besten Qualität bei

Mart. Dreiß.

Bezug ne
heutige n
Unterzeichn
für die sch
türkischen

Calw
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *

Am S
* * * * *
* * * * *
* * * * *

Ste

Die Beif
berg auf de
in die Wagg
mann zu ve
Durchschnitt
Schriftl
Quader beiz
bis längsten
Freit
in der Rinde
In eine
Georgii ein

gejucht, das
und pünftlic
nicht verlan
Nur fol
wollen sich

Liegen

Jakob
feinen Bevol
ger, am
Dien

auf dem hie
und zwar:
ein zweif
Scheue
Haus,
feld u
Käufer fi

Selbstger

Ki
empfehl bill
und reparirt

Geld



lic
zu



Bezugnehmend auf den Silberruf im heutigen Merkur erbielet sich der Unterzeichnete zur Vermittlung von Gaben für die schwer heimgesuchten türkischen Flüchtlinge in Konstantinopel.

Calw, den 23. März 1878.
Bahnhofinspektor Proß.

Calw.
Am Sonntag, den 31. März,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Baumwollene
Socken & Strumpflängen
jeder Größe, in weiß und farbig, hübsche
Deffins, empfiehlt
C. Ziegler, Bahnhofstr.

Steinfuhr-Alford.

Die Beifuhr der Quader vom Zigeunerberg auf den Bahnhof und das Verladen in die Waggons ist an einen tüchtigen Fuhrmann zu vergeben. Es werden täglich im Durchschnitt ca. 8 Fuhren erforderlich.

Schriftliche Offerte für den Cubilmeter Quader beizuführen und zu verladen sind bis längstens

Freitag, den 29. d. M., Abends in der Linde hier abzugeben.

In eine größere Haushaltung wird auf Georgii ein solides

Mädchen

gesucht, das allen Arbeiten vorstehen kann und pünktlich und fleißig ist, doch wird nicht verlangt, daß sie schon kochen kann.

Nur solche, die schon gebient haben, wollen sich melden bei der Exped. d. Bl.

Neuweiser,
Oberamt Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Jakob Fenchel hier verkauft durch seinen Bevollmächtigten, Johannes Seeger, am

Dienstag, den 2. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus sein Anwesen, und zwar:

ein zweistödiges Wohnhaus sammt Scheuer und einem Baumgarten beim Haus, sowie ungefähr 9 Mrg. Ackerfeld und Wiesen.

Käufer sind höflichst eingeladen.

Weil die Stadt.

Selbstgemachte weiße und braune

Kinderwagen

empfehl billig, auch werden alte eingetauscht und reparirt.

C. Kappler, Korbmacher.
Simmozheim.

Geldauszuleihen.

1000 Mark sind gegen gesetzliche Sicherheit bis Georgii auszuleihen bei

G. Fuchs.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Conditorei in der Bahnhofstraße unter heutigem eröffnet habe, und empfehle mich aufs Beste unter Zusicherung schnellster Bedienung.

Ich werde mich bemühen, das Zutrauen des geehrten Publikums durch feine und reelle Waaren, prompte Bedienung und billige Preise zu erwerben und erlaube mir zugleich, bei herannahender Osterzeit meine best sortirte Ausstellung in Oster-Waaren zu empfehlen und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvoll

Bernhard Zluhan,
Conditorei.

Neubulach.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, zu ihrer am

Samstag, den 30. März,

stattfindenden Hochzeitsfeier im Gasthaus zum Röhle freundlich einzuladen.

Jakob Schwenker.
Louise Betsch.

Sirsau.

Nächsten Samstag und Sonntag, den 30. und 31. März, halte ich

Wiebelsuppe,

wozu ich freundlichst einlade.

Stotz, Bierbrauer.

Calw.

Haus-Verkauf.

Meinen im besten baulichen Zustand befindlichen Hausantheil setze hiemit dem Verkaufe aus

J. Keller, Lebergasse.

Alle Sorten

Gemüse- und Blumen- samen

besten Qualität empfiehlt

Gärtner Mayer,
am Markt.

Calw.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

das in den Haushaltungsgeschäften einige Erfahrung hat, findet bis Georgii eine Stelle.

Näheres bei Frau Bolle im Bischof.

Ein Mädchen

von 16 Jahren sucht hier eine Stelle. Näheres bei

Carl Rühle,
in der Vorstadt.

Meine Milchschweine

schönster Race hat zu verkaufen

Bäder Dutz.

Seit 10 bis 12 Jahren

litt ich während des Winters und im Frühjahr an ganz heftigem Husten und Asthma, und bin ich nur durch den Gebrauch des weißen

Brust-Syrups

von B. A. W. Mayer in Breslau jedesmal vollständig geheilt worden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Essen bei Hamm in Westphalen.

J. Raes, Mühlebestzer.

Echt zu haben bei

S. Leukhardt
vormals W. Enslin,
Calw.

M. 5. Bandwurm-Mittel. 5 M.

nebst Gebrauchsanweisung sende für nur 5 M. unter Garantie.

B. Horn, Fürth b. Nürnberg.

Frühe Saat-Kartoffeln,

ächte amerikanische Rosen,
empfehl

Gärtner Mayer
am Markt.

Frühe Rosenkartoffel

zum Stecken verkauft

Bäder Heugle.

Heilbronn, 23. März. Heute vollzog sich ein interessanter und wie wir hoffen für die Zukunft unserer Stadt bedeutungsvoller Akt, indem mit der Legung der Kette zur Schleppschiffahrt von hier ab begonnen wurde. Die Kette ist an einer Landzunge befestigt, und wurde am gestrigen Tage bis Neckarsulm gelegt. Das Verfahren ist ein ganz einfaches, indem die in einem Schiffe reihenweis aufgelegte Kette am Hintertheil des Schiffes über einen Haspel läuft und sich mit der Vorwärtsbewegung des Schiffes in den Fluß legt. Ein Theil der Kette ist mit der Bahn angekommen, der größere Theil aber kommt von Schiff von Ludwigshafen ab flussaufwärts bis zur Stelle, wo mit der Legung begonnen wird.

Winterthur, 18. März. Die gestern abgehaltene Gemeindeversammlung, von 700—800 Stimmberechtigten besucht, bestellte nach dem Antrage der Dreißiger-Kommission zunächst eine Kommission von 13 Mitgliedern, welche in Verbindung mit dem Stadtrathe die Liquidation der Nationalbahn zu übernehmen und dabei die Interessen der Stadt möglichst zu wahren hat. Während der Debatte über das Budget theilte Stadtpräsident Dr. Weimann in bewegter Stimmung der Gemeindeversammlung den Rücktritt des Stadtraths in corpore mit. Dem „Landboten“ zufolge stützt der Stadtrath von Winterthur seine Gesamtbemission darauf, daß die neuesten Vorgänge als Beweis des bei der Mehrheit waltenden Misstrauens zu betrachten seien.

Berlin, 19. März. Obwohl strenge Maßregeln gegen das Betteln bestehen, kommt es in einzelnen preuß. Landestheilen vor, daß Personen auf Grund von Gemeindevorständen ausgestellter und mit dem Amtssiegel versehener Bettelscheine die Müßiggangigkeit auf belästigende Weise in Anspruch nehmen. Um diesem zunehmenden Unwesen entgegen zu treten, sind die Behörden und Beamten veranlaßt worden, die auf Grund solcher Scheine beim Betteln betroffenen Personen zu verhaften und dem nächsten Polizeianwalt vorzuführen zu lassen, damit dieser ihre Bestrafung wegen Bettelns und unter Umständen die Unterbringung im Arbeitshause veranlasse. Auch in Bezug auf die reisenden Handwerksburschen und Landstreicher, die beim Betteln betroffen werden und die Segend unsicher machen, haben die Behörden ein gleiches Verfahren zu beobachten. Diejenigen Gemeindevorstände aber, welche künftig derartige Bettelscheine oder auf einen Brand und andere Unglücksfälle bezügliche Bescheinigungen ausstellen und dadurch das geprügelte Unwesen veranlassen, sollen streng bestraft werden.

Berlin, 23. März. Der Reichsanz. publizirt die Entlassung des Finanzministers Camphausen unter Verlassung des Titels und Ranges eines Staatsministers. — Der Nat. Z. zufolge hätte der Oberbürgermeister Hobrecht von Berlin den Posten des Finanzministers angenommen.

Wien, 23. März. Die österreichische Delegation nahm einstimmig den Antrag an, die Petition des Beamtenvereins und der Versicherungsgesellschaften wegen Desinfektion der Schlachtfelder dem gemeinsamen Ministerium mit der Aufforderung zu übergeben, auf internationalem Wege eine unverweilte Beseitigung der durch anberdigte Leichen in Bulgarien und Rumelien dem allgemeinen Gesundheitszustande Europas drohenden Gefahren anzustreben und zu diesem Behufe auf die sofortige Bildung einer internationalen Sanitätskommission hinzuwirken.

Wien, 24. März. Die Montags-Revue schreibt: Der Streit zwischen England und Rußland hat sich zu einer ernsteren Meinungsverschiedenheit zugespielt, als nach dem wesentlich formellen Charakter des Streitpunktes zu erwarten war. Wenn der Kongreß scheitert, so ist nicht abzusehen, welche Vortheile England aus dieser Lage zu ziehen vermöchte, da hiedurch die individuelle Erörterung der Friedensartikel durch jede einzelne Macht eintreten würde, was England doch vermeiden möchte, und Rußland erwünscht wäre.

Pesth, 23. März. Die Regierung hat der Torpedofabrik Whitehead in Fiume fernere Lieferungen von Torpedos an das Ausland telegraphisch verboten.

Frankreich. Die Hineinigung Frankreichs zum Schutzzoll tritt immer entschiedener hervor. Der Handelsminister Leferrere de Vort hat den Protektionisten in der neuesten Zeit ein bedeutendes Zugeständniß gemacht. Außer der Erhöhung der Taxen, von der schon gemeldet, bringt der im „Journal Officiel“ abgedruckte Gesetzentwurf über die Douanen die Bestimmung, daß eine lange Reihe von Artikeln, z. B. Wolle, Wollengarn, Baumwollengarn, Gewebe, Chemikalien, Metalle u. einem Steuerzuschlag von 24 pCt. zahlen sollen, und gar einen Zuschlag von 50 pCt., wenn sie aus Ländern kommen, wo dieselben Artikel mit mehr als 20 pCt. besteuert sind. Die Liste der Stoffe, für welche diese Ausnahmedestimmung getroffen wird, umfaßt sämtliche Artikel, welche Frankreich mehr einführt als ausführt; das Prohibitivsystem ist also vollständig, wenn auch geräuschlos eingeführt.

Zu Paris ist letzten Donnerstag eine Strike sämtlicher Buchdrucker eingetreten, welche auf eine von der Internationale ausgegebene Parole eine Erhöhung des Tarifes forderten. Nachdem die Druckerei

mit wenigen Ausnahmen, die Präventionen der Arbeiter zurückgewiesen haben, sind die größten Etablissements gesperrt, und die Chefs aller Firmen haben ein Syndikat gebildet, um ihre Interessen durch einheitliches Vorgehen zu wahren. Nur in den Zeitungsdruckereien, wo ein eigener, sehr einträglicher Tarif in Anwendung steht, sind die Arbeiter der allgemeinen Auflehnung fern geblieben.

Paris. Im Ausstellungspalaste des Marsfeldes ist eine Sendung von Diamanten, welche theils der Prinzessin von Wales gehören, theils dem indischen Schahge entnommen sind und einen Werth von 25—30 Millionen Francs darstellen, eingetroffen. Sie werden vorläufig in einem eigens zu diesem Behufe gebauten Behälter aufbewahrt und sind der Hut eines englischen Aufsehers anvertraut, der acht Polizei-Agenten unter seinen Befehlen hat. Für den Nachtdienst wird dieser Posten verdoppelt.

Paris, 19. März. Aus dem Süden des Landes laufen große Klagen über die zunehmende Trockenheit ein. Seit langen Monaten ist in der Provence kein Regentropfen gefallen. Alle Bäche und viele Brunnen sind vertrocknet und man hegt große Besorgnisse für die Ernte.

London 18. März. Der Londoner Maurerstreik ist seit mehreren Tagen zu Ende gegangen; einstweilen sind aber noch gegen 500 Mann aus dem Streikomite so lang zu unterhalten, bis sie zu dem alten, jetzt wieder angenommenen Satze von 9 d. per Stunde Arbeit gefunden haben werden. Im Ganzen dauerte der Streik 32 Wochen und kostete den Verbandemitsgliedern, denen theilweise durch andere Verbände geholfen wurde, gegen 32,000 £. an Unterstützungsgeldern. Das Heranbringen fremder Arbeitskräfte nach London kostete den Meistern etwa 10,000 £. Bringt man noch die Verluste in Rechnung, die durch verspätete Erfüllung der Kontrakte und dergleichen entstanden, so wird es nicht zu hoch gegriffen sein, wenn man die Gesamtkosten des Streikes auf 60,000 £. veranschlagt.

London, 25. März. Das englische Uebungsschiff Eurydice, von Barbados kommend, wurde gestern Nachmittag durch plötzlichen Windstoß an der Südküste der Insel Wight umgestürzt; über 300 Personen ertranken.

London, 25. März. Die Kongreß-Aussichten erscheinen in Regierungs- und Diplomaten-Kreisen heute nahezu hoffnungslos, da Rußland das Entgegenkommen Englands nicht entsprechend erwiderte.

Rom, 18. März. Wie man dem Scolo in Mailand unterm 15. März aus Rom telegraphirt, hat König Humbert eine Verordnung erlassen, der zufolge es nicht mehr nöthig ist, bei Vorstellungen im königlichen Palaste im schwarzen Frack und weißer Kravatte, eventuell auch mit Orden behängt, zu erscheinen, und genügt schon das einfache bürgerliche Kleid mit der schwarzen Kravatte. König Humbert soll diese Verordnung theils aus Aufmerksamkeit für seinen angehenden neuen Ministerpräsidenten Cairoli, der von Frack und Orden nichts wissen will, theils aber auch, um seinem Hofe einen demokratischen Anstrich zu geben, erlassen haben.

Peterburg, 25. März. „Agence Russe“ schreibt: „Nachdem Rußland den Präliminarvertrag in seinem ganzen Umfange den Kongreßmächten mitgetheilt, das Vorhandensein eines geheimen Vertrages bestimmt in Abrede gestellt und jeder Kongreßmacht in gleicher Weise wie sich selbst das volle Recht zuerkannt hat, zu diskutieren, Vorschläge zu machen, Entschlüsse zu fassen, kann das Drängen Englands, Rußland seine Formel aufzuzwingen, nur als arge Chicanerie angesehen werden, worin sich eine verlegende Absicht offenbart.“

Türkei. Aus San Stefano, 13. März wird der Pol. Korr. geschrieben: Mit Ausnahme der in Bulgarien verbleibenden russischen Truppen wird der übrige Theil der Armee nach erfolgter Ratifikation des Friedens nach Rußland zurückkehren; wegen der Beförderung der Truppen ist mit einer französi. Dampfschiffgesellschaft ein Vertrag abgeschlossen worden. Die im Süden des Balkans stehenden Truppen werden, soweit sie in Silivrie, Rodosto, Dede-Agatsch und Burgas dislozirt sind, in den benannten Häfen eingeschifft werden. 20—30,000 Mann sollen, wie es heißt, im Hafen von Konstantinopel schon am 20. d. M. zur Einbarckirung gelangen. Einen überraschenden Gegensatz zu dieser anscheinend friedlichen Disposition bildet indeß der Eifer, mit welchem die Russen an der Vollendung verschiedener Befestigungsarbeiten der Linie von Hademkeni, sowie in Adrianopel und anderen Orten arbeiten; verschiedene andere, in letzter Zeit getroffene Maßnahmen sind eben so wenig geeignet, allzugroße Friedenszuversicht zu erwecken. Nicht nur in den Donaufestungen, sondern auch an größeren Punkten der Meeresküste werden von den Russen riesige Quantitäten Munition eingekauft.

Konstantinopel. Abermals ist die Frage wegen des Besuchs des Großfürsten vor den Sultan gebracht worden. Dießmal hat er eine bezeichnende Antwort ertheilt. Er hat erklärt, daß er sich wohl genug befinde, um den Großfürsten privatim zu empfangen, daß er sich aber zu angegriffen fühle, um einen Gala-Empfang zu ertragen. Und einen solchen beabsichtigt der Sieger zu beanspruchen.



Er scheint woch
Donnerstag u.
terhaltungsbil.

Mit
wir hiemit fre
gesichert ist.
sonst in ganz
oder dem nä

Zur

erforderlich, b
Lieferung der
schaften“ inner
sehen werden
Den

Um
Bedarf an fol
1) di
W
2) je
Dabe
von hier aus
Den

zur Sa
In der Sa
Glafers in Vi
liquidation an
Rittw
B
der Liegenha
Di en si
Bo
auf dem Rath
zu die Gläubig
im Centralblatt
ungen hiemit
Den 19. S
R.

